

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

268 (12.6.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ebner & Co.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger. Verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg. In den Anzeigen: A. Hübnerspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Rathhäuserstr. 12.

Anfrage: 33000 Exempl.

gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Bittel und Kammerstraße-Edelstraße Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung an Postämtern M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

6 letzte Nummern 5 Pfg. Weitere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg. die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 268.

Karlsruhe, Montag den 12. Juni 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 267 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 268 umfasst 10 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 47; zusammen 22 Seiten.

## 22 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Das bayerische Königsdrama.“ Zum 25jährigen Gedenktage (Illustr.). — Zur Einführung des deutschen Ingenieurs Richter (Illustr.). — „Abenteuer des Brigadier Gerard.“ Von C. Doyle. — „Die amerikanische Panzerdivision in der Ostsee.“ (Illustr.). — „Dr. Zug.“ A. Ballin (m. Portr.). — „Humoristisches.“ — „Berge und Berden.“ Gedicht von Ludwig Gulda. — „Rätsel.“

## Vorschau auf das Kaisermanöver.

(Von unserem militärpolitischen Mitarbeiter.)

v. L. Berlin, 11. Juni. Die Zahl unserer aktiven Offiziere, denen die Spangen mit den 1870/71er Schlachtentemen auf dem schwarz-weiß-roten Denkmünzenbande die „große“ Kriegesführung attestieren, nimmt von Jahr zu Jahr ab, und auch der Ritter von in China und in Afrika verdienten Schwerterorden, die wenigstens im Kleinkrieg die Kugeln haben prüfen hören, gibt es im Heere nicht eben allzu viele. Ein so glänzendes Zeugnis es auch für die deutsche Friedensliebe sein mag, daß wir sogar schon zwei Generale in der Stellung eines Kommandierenden (v. Brühlwitz und Gallwitz) haben, die sich nur auf dem Manöverfelde die Qualifikation zu den von ihnen befehligten hohen Regimenter erworben haben, um so nachdrücklicher muß die Forderung aufrechterhalten werden, daß die allein allerzeitigen Friedensschulung die Armee und ihre Führer als die scharfe Waffe erhalten kann, die im Ernstfälle beide für Deutschland sein sollen. Wenn daher ein durch hundert Gefechte gegangener Offizier von dem ruhigen und reinen, im Heere und darüber hinaus allgemein anerkannten Urteil des „alten Römers“, des langjährigen Schwäb- und Ostafrika-Kämpfers v. Ertorf (jetzt Oberst und Kommandeur des Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92), in einem Vortrag — vom 8. Februar d. Js. vor der Militärischen Gesellschaft zu Berlin — aus seinen Erfahrungen im schwarzen Erdteil berichten konnte: „Wiel zu gering war im Verhältnis die Zahl derjenigen Offiziere, die man gern als selbständige Führer verwendete, und die hierzu genug Urteilskraft, Charakter und Unternehmungslust besaßen. Das ist eine harte Wahrheit, und wir haben allen Grund, hier eine Besserung zu erhitzen“, dann wird vielleicht auch der Soldat etwas vornehmere Laie mit dem Berufsmilitär die Notwendigkeit der besonderen Erziehung zur Tat und zur richtigen Entscheidung zugeben und die Berechtigung von Übungen größter Stills für die Durchführung der Schlagerfertigkeit unseres Heeres einsehen müssen.

Das vornehmste Mittel, gerade unsere höheren Führer schülrig in ihren Aufgaben für den Ernstfall firm zu machen, bildet in seiner heutigen Kriegsmäßigen Form das Kaisermanöver, das laut Rabinetsorder vom 28. Februar in diesem Jahre unter Beteiligung des Garde-, II. und IX. Armeekorps vom 11. September ab stattfinden soll und voraussichtlich vier Tage dauern wird. Da jedes dieser drei Korps in der Friedensformation fünf Infanterie-Brigaden, das Gardekorps sogar elf Infanterie-Regimenter und dazu drei selbständige Bataillone besitzt, außerdem die 9. und die von Colmar i. C. heranzubeholenden medienburgischen 14. Jäger (beim IX. Korps) verfügbar sein werden, so sehen der bereits gemeldeten Aufstellung von einer blauen und einer roten Armeeteilung in der Stärke von je zwei Armeekorps mit je einer Division Heeresartillerie nicht ein-

mal die sonst in den letzten Jahren fast übermächtig gewordenen finanziellen und etatspolitischen Bedenken entgegen. Sollte eine Dreiecksliederung einzelner Korps vorgezogen werden, so würden Truppenteile des III., IV. und X. Armeekorps für die Kompletierung zu drei Infanterie-Divisionen in Frage kommen.

Für die aus dem Gros der Pommern, Mecklenburger, Hanseaten und Schleswig-Holsteiner bestehende Nordarmee ist der Generalinspektor der Ersten Armee-Inspektion, Generaloberst Friedrich Leopold Prinz von Preußen, der Sohn des „Roten Prinzen“, der bestgeeignete und logisch gegebene Führer. Die aus der Garde und einem Reserve-(Manöver-)Korps zu bildende Südarmee soll von dem Oberbefehlshaber in den Marken, Generaloberst v. Kessel, befehligt werden. In den Oberquartiermeistern Generalmajorern Stein und v. Hutier werden den beiden Oberkommandierenden zwei Chefs ihrer Armeeführer beigegeben, die wiederum durch eine große Zahl von Generalstabsoffizieren, Adjutanten, Ordnungsbeamten, militärtechnischen Beiräten, Intendanturbeamten zu ergänzen sein würden. Die drei beteiligten Friedenskorps unterstehen den Generalen der Infanterie v. Loewenfeld (Garde), v. Linningen (II.) und Freiherrn v. Kleffner (IX.). Für die Führung des kombinierten Reserve-Armeekorps ist anscheinend der Kommandeur der 1. Gardebataillon, Generalleutnant v. Below, in Aussicht genommen. Die Heeresartillerie-Süd wird Generalleutnant Graf Dohna, der militärische Kesselschef des Kronprinzen in Indien, die Nord-Reiterei der Inspektion der 2. Kavallerie-Inspektion in Stettin, Generalleutnant v. Stangen, führen. Neben den schon langgewohnten Militärkraftwagen, dem automobilen Train, den leibbaren Luftschiffen, der drahtlosen Telegraphie- und Detachements — auch ein Funken-Auto soll mit ausreisen — werden die Offiziere der Oberbürger Fliegerkule eine ganz zeitige Aufgabe für die Aufführung bei beiden Parteien bilden. Durch umfangreiche Einziehungen von Reservisten, die insgesamt die 1911 unter Waffen stehenden Deutschen auf über eine Million answellen lassen, werden die Bataillone auf eine Kopfstärke von 700 Mann gebracht, wobei die Regimenter mit nur zwei stehenden Bataillonen (5. Garde zu Fuß, 5. Garde-Grenadiere, 148, 149, 162, 163) je ein komplettes Reservebataillon unter dem Major beim Stabe formieren. Dazu kommt die Aufstellung von im Ganzen sechs selbständigen Reserve-Regimentern Infanterie und drei Reserve-Abteilungen Feldartillerie bei den drei übrigen Armeekorps.

Die strategischen Vorbereitungen für das Kaisermanöver liegen, nämlich zum sechsten Male, in der Hand des Chefs des Generalstabes der Armee, Generals der Infanterie v. Moltke, die verwaltungs-technischen, d. h. die Regelung des Manöver-Fuhrpartikulens, die Einrichtung von Proviant- und Zusageoffizieren, Feldschlachtlinien und -Büroen, werden von dem Generalmajor Staats, dem Direktor des Armeeverwaltungs-Departements des Preussischen Kriegsministeriums, versehen. Eine sehr erhebliche Rolle wird, angesichts der Versammlung auf kleinem Raum so erheblicher Truppenmassen, namentlich für den Abtransport nach den Garnisonen, auch die Arbeit der Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes bilden, die unter ihrem Leiter, dem früheren Südwestafrikaner Obersten Quade, mit Assistenz der Linienkommandanten in Berlin (für den Abtransport der Garde), Stettin und Bromberg (für das II. A.-K.) und Altona (für das IX. A.-K.) diese schwierige Aufgabe mit gewohnter Präzision lösen wird.

Nach einer früheren Mitteilung (der „Tägl. Rundschau“ vom 11. Januar) sollte der Kriegsspielplatz in der rechtsseitigen Oberniederung zwischen Stettin und Schwedt zu liegen sein, doch dürfte in Wirklichkeit es weiter westlich, in dem Geländebandschnitt zwischen dem Müritze- und der Ucker, zum Bataillieren kommen. Daß die Hochseeflotte in den Dispositionen der Zeitung aktive Berücksichtigung findet, ist kaum anzunehmen. Nicht unwahrscheinlich wäre dagegen, wenn man der Armeeteilung des Prinzen Leopold den Charakter eines etwa von Rostock, Stralsund oder Greifswald her auf Berlin

zu vorrückenden großen Landungskorps geben würde, dem sich das Oberkommando in den Marken in offensiver Defensiv entgegenwirft. Doch muß solche und jede andere Disposition noch für weitere drei Monate in den Panzerschränken der von dem „Japaner“ v. Bronsart betreuten Manöverabteilung des Großen Generalstabes, am Berliner Königsplatz, ruhen, um erst in der Woche vom 1. zum 10. September als Befehl von den beiden (fiktiven) feindlichen Hauptquartieren hinaus zu gehen an Blau und Rot und das vierköpfige Ringen von dem obersten Kriegsherrn von über hunderttausend Mann, Ross und Reiter, in die Manöverwege zu leiten.

## Badische Chronik.

h. Karlsruhe, 11. Juni. Wie das Präsidium des Bad. Landwirtschaftlichen Vereins bekannt gibt, wurde die Sitzung des Landesauschusses auf den 17. Juli verlegt. — Das Präsidium des genannten Vereins bringt weiter zur Kenntnis, daß Dekonom G. Roemer in Gondelsheim, 2. Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Bretten, welcher über 30 Jahre Direktionsmitglied ist, im Hinblick auf seine hervorragenden Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

o. Ettlingen, 11. Juni. Am Freitagabend befand sich ein Zug der Albtalbahn in großer Gefahr. Bei einem Straßenübergang mußte der elektrische Zug wegen eines Bierfuhrwerks zum Halten gezwungen werden, das sich im Bereich der Schienen befand. Der Fuhrmann schloß auf seinem Fuhrwerk so gut, daß er die Warnungssignale nicht vernahm. Erst das kräftige Schütteln des Bahnschaffners weckte ihn auf.

Δ. Durlach, 11. Juni. Die Einwohnerzahl unserer Stadt betrug Ende Mai 14262. Für die Vergrößerung des hiesigen Friedhofs sind die Mittel mit 12000 M. aus Anlehensmitteln zu beitreten, bewilligt worden. — Die Stadt Durlach ist dem badischen Landeswohnungsverein als Mitglied beigetreten. — Für die Auskunftserteilung auf dem polizeilichen Meldeamt über die Wohnung und persönlichen Verhältnisse eines Einwohners der Stadt wird fernerhin, wie bei den Meldeämtern der Städteordnungs-Städte eine Auskunftsgebühr erhoben.

\*. Dietlingen (H. Pforzheim), 12. Juni. In dem Doppelwohnhause, das dem Steuerberater Jakob Friedrich Krämer gehört und vom Goldarbeiter Friedrich Köhler und der ledigen Landwirtin Jakobine Bischof bewohnt wird, brach auf dem Speicher Feuer aus, vermutlich infolge einer schadhafte Esse. Die Feuerwehrt war bald zur Stelle. Es zeigte sich aber, welcher große Nachteil das Fehlen einer Wasserleitung ist. Auch das angrenzende Haus von Karl Jakob Bischof alt samt Scheuer brannte noch nieder, ebenso das dem Feldhüter Karl Jakob Bischof jung und dem Pfarrer Joseph Döller gehörige Doppelhaus. Man wandte sich um Hilfe nach Elmendingen. Dort waren aber die Leute beim Heumachen, und es dauerte lange, ehe von dort Hilfe kommen konnte. Das Mobilfunk konnte aus den abgebrannten Häusern fast sämtlich gerettet werden; auch Vieh kam nicht um. Der Gesamtschaden wird sich auf 15—20000 Mark belaufen.

o. Mannheim, 11. Juni. Wie kürzlich gemeldet wurde, fand man am 16. Mai in den nächtlichen Stunden nach Mannheim gehenden D-Zug auf der Station Friedrichseld die Leiche eines wenige Tage alten Kindes mit zertrümmertem Schädel auf dem Trittbrett des letzten Wagens liegen. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei führten zur Verhaftung einer Kellnerin in Darmstadt, die zwar nicht die Mutter des Kindes ist, aber die Leiche auf das Trittbrett des Wagens, in dem sie selber fuhr, legte. Eine Aufführung hat die

## Vermischtes.

— Berlin, 11. Juni. Wie unsern Lesern noch erinnerlich sein dürfte, wurde am 7. Dezember v. J. die Witwe Hoffmann in ihrer in der Blumenstraße gelegenen Wohnung ermordet. Den eifrigsten Bemühungen der Polizei ist es bis heute noch nicht gelungen, den Täter ausfindig zu machen, obwohl schon mehrere Personen unter dem Verdachte, den Mord begangen zu haben, verhaftet worden sind. Fast drei Monate nach der Tat, am 3. März l. J., wurde der im gleichen Hause wohnende Krankenpfleger Griebl festgenommen unter der Beschuldigung, den Raubmord an der Witwe Hoffmann verübt zu haben. Nachdem Griebl 4 Monate im Untersuchungsgefängnis zugebracht hatte, stellte es sich heraus, daß man abermals den Unrichtigen gefangen gehalten hatte. Griebl wurde auf freien Fuß gesetzt; das Verfahren gegen ihn ist eingestellt, eine Anklage wird nicht erhoben. Die Haftentlassung erfolgte, nachdem der Erste Staatsanwalt am Landgericht II sich dem entsprechenden Antrage des Untersuchungsrichters mit der Begründung angeschlossen hatte, daß gegen Griebl zwar eine Reihe von Verdachtsgründen vorliegt, daß diese Verdachtsgründe aber zur Erhebung einer Anklage wegen Raubmordes nicht hinreichen. Griebl beteuerte vom ersten Tage seiner Verhaftung an seine Unschuld.

— Dresden, 12. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag ist hier Geh. Kommerzienrat Heinrich Vogel, der Begründer und Seniorchef der Schokoladen-Fabrik Hartwig u. Vogel, gestorben.

R. Gotha, 9. Juni. Der V. C. der Verband der farbentragenden Turnerschaften auf deutschen Hochschulen, feierte in den letzten Tagen hier selbst sein 15. Turnfest. Nachdem die Turnerische Gesellschaft in Breslau aufgenommen worden ist, besteht der Verband jetzt aus 53 Turnerschaften an 19 Universitäten und 5 technischen Hochschulen. Etwa 650 Studenten und Alte Herren waren anwesend. Im Mittelpunkt des Festes standen die Turnwettbewerbe, bestehend aus Sechsstunden- und Fünfstunden- und Korporationswettrennen. Außerdem fanden Vorführungen von Gesamtsportübungen und zahlreichen Turnspielen statt.

Als Sieger aus dem Sechstampfung ging stud. jur. Kaap-Albertia Leipzig, aus dem Fünfstampfung stud. Meyer von derselben Turnerschaft hervor. Auch den vom Verband aller Turnerischer Turnerschaft Ehrenschild errang mit 128 Punkten die Turnerschaft Albertia-Leipzig. Das in turnerischer und studentischer Beziehung wohl gelungene Fest schloß mit einem farbenreichen Anzuge, einem Festball und einem Ausfluge nach Friedrichsroda.

— Nürnberg, 11. Juni. Eine Bier-Debatte gab es im städtischen Polizeihof. Es war beantragt worden, gegen diejenigen Brauereien, die nach vorheriger Verwarnung fortfahren, minderwertige Biere zu brauen, Anzeige wegen Nahrungsmitteltäuschung zu erstatten. Die Magistratsräte Heim und Friedrich wandten sich gegen die Verschärfung. Der Antrag des Magistrats Treu, die sämtlichen Untersuchungsresultate unter Nennung der Brauereien zu veröffentlichen, wurde durch Stimmenscheid des Vorliegenden angenommen. Die Gegner des Beschlusses befürchten eine zweifelhafte Diskreditierung der Brauereien, sowie Schadenersatzsprüche gegen die Stadtgemeinde.

h. Paris, 12. Juni. (Tel.) In einem kleinen Orte im Departement Aisne wurde eine schreckliche Bluttat verübt, deren Opfer die Wittfrau Benoit und ihr Sohn wurden. Man fand beide Leichen grauhaft verblutet vor dem Schanztische liegen. Die Frau ist von rückwärts überfallen und niedergebrosen worden. Dann haben die Mörder, die noch nicht ermittelt sind, das schlafende Kind umgebracht und mit der Kasse das Weite gesucht.

## Unfälle.

— Berlin, 11. Juni. (Tel.) Ein gewaltiger Schadenfeuer ist gestern nacht gegen 2 Uhr in der Teppichfabrik von Feibich am Treptower Park ausgebrochen. Die Feuerwehren von Mierdorf, Kackshorst, Treptow und schließlich mehrere Züge der Berliner Feuerwehr waren zur Stelle, die in zahlreichen Rohren Wasser auf die Flammen gaben. Gegen 4 1/2 Uhr morgens erfolgte der Zusammenbruch des zweiten Flügels, welcher vollständig ausgebrannt war. Die Abblösungs- und Aufräumungsarbeiten dauerten bis in die Vormittagsstunden hinein.

h. Hamm i. W., 12. Juni. (Tel.) Der Apotheker Podzus und der Lehrer Barittowsky hatten einen Automobil-Ausflug nach Han-

nover gemacht. Auf der Rückkehr wollte der Chauffeur ein vorausfahrendes Fuhrwerk überholen. Hierbei fuhr das Auto über einen Erdhaufen und schlug um. Barittowsky wurde auf der Stelle getötet, Podzus und der Chauffeur lamen mit leichten Verletzungen davon. (S. A.)

— Frankfurt a. M., 12. Juni. (Tel.) Heute früh wurde der 54jährige Streckenarbeiter Rehner im hiesigen Hauptbahnhof von einer Lokomotive erfasst; Rehner geriet unter die Räder und wurde dabei getötet.

— Worms, 12. Juni. (Tel.) Bei einer Nachenpartie auf dem Rhein hingen gestern nachmittag fünf Personen ihren sämtlichen Inzassen stelen ins Wasser, wobei der Witzfeldwebel Urecht vom hiesigen Infanterieregiment 118 erkrankt, während die anderen vier von einem in der Nähe befindlichen Boot mit knapper Not gerettet werden konnten.

## Gewittermeldungen.

h. Paris, 12. Juni. (Tel.) Aus Perpignan wird berichtet, daß gestern in verschiedenen Bezirken schwere Gewitter die Ernte vollständig vernichtet haben. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. Ein 20jähriger junger Mann wurde vom Blitz erschlagen.

h. Newyork, 12. Juni. Am Samstag hat ein furchtbarer Gewittersturm Newyork und die Vororte heimgeschickt und enormen Schaden angerichtet. Ungeheure Wassermengen stürzten vom Himmel und verwandelten ganze Straßen in Seen. Der Untergrundbahn- und Straßenbahn-Dienst mußte eingestellt werden. Durch das Eindringen des Wassers in die elektrischen Zuleitungen ereignete sich eine ganze Anzahl von Kurzschlüssen. Drei Personen wurden in den Straßen Newyorks vom Blitz getroffen und getötet, mehrere andere wurden durch Blitzeis verletzt. Ein mit Ausflüglern dicht besetzter Bergnügungsdampfer, der nach der Stadt zurückkehrte, wurde ebenfalls vom Blitz getroffen. Mehrere Passagiere wurden erheblich verletzt, andere ohnmächtig.

Effäre bis heute noch nicht gefunden, da die festgenommene Kellnerin bis jetzt keine Mitteilungen gemacht hat, welche zur Ermittlung der Mutter des Kindes führen könnten.

Hodenheim (A. Schwefingen), 11. Juni. Das sechs Jahre alte Pflückerchen eines Landwirts fiel von einem Wagen und zog sich dabei so schwere Kopfverletzungen zu, daß der Tod eintrat.

Heidelberg, 11. Juni. Das sechsjährige Söhnchen eines Gipsmeisters stürzte von einem Lastwagen herunter und brach die Wirbelsäule. Der Tod trat nach wenigen Stunden ein.

Heidelberg, 11. Juni. Seit Freitagabend wird der 19 Jahre alte Sohn des Schneidermeisters Mühlstädt, der Buchdrucker Karl Mühlstädt, vermißt. Der junge Mann hatte an den Wasserpielen, die Freitagabend stattfanden, teilgenommen, und man vermutet, daß er dabei in überhitztem Zustand von einem Herzschlag betroffen wurde. Man fand seine Kleidungsstücke auf dem Schiff vor. Die Vermutung, daß Mühlstädt ertrunken ist, bestätigte sich, als man seine Leiche später an der Stelle fand, wo die Turner den Redar durchschwommen hatten. Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar sandte als Vorsitzender des Verkehrsvereins ein Beileidetelegramm an die Hinterbliebenen. Die Kisten der Beerdigung trägt der Verkehrsverein.

Muggenbrunn (A. Schönau), 10. Juni. Heute nacht wurde im Gasthaus zum „Grünen Baum“ eingeschossen. Eine Geldtasche mit bedeutendem Inhalte fiel dem Dieb in die Hände. Die leere Tasche wurde vorgefunden. Nachforschungen mit einem Polizeihund, welcher von Waldhut herbeigeführt wurde, führten dahin, daß ein seit etwa 15 Jahren hier bediensteter Knecht in Haft genommen und nach Schönau ins Amtsgefängnis gebracht wurde.

Maul- und Klauenseuche.

dr. Billingen, 10. Juni. Die Sammlung, die auf Anregung des Gemeinderats für die Maul- und Klauenseuche schwer geschädigten hiesigen Randwirte veranstaltet wurde, lieferte ein Erträgnis von 674 M.

dr. Donaueschingen, 10. Juni. Nach einer Bekanntmachung des Bezirksamts ist die Maul- und Klauenseuche in Billingen erloschen. + St. Martin (Wald), 10. Juni. Hier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Juni.

Rektorwahl der Techn. Hochschule. Der Großherzog hat der Wahl des Professors Georg Benoit zum Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe für das Studienjahr 1911/12 die Bestätigung erteilt.

Die Nationalliberalen Partei Karlsruhe veranstaltet anläßlich der Stadtverordneten-Wahlen morgen, Dienstag, den 13. Juni 1911, abends 7/8 Uhr eine Wähler-Versammlung für die Südstadt in der Restauration Ziegler (Saal), Bahnhofstraße 18. (S. Inf.)

Im Kolosseum erstrahlt das Gastspiel des „Frankfurter Intimen Theater-Ensembles“ weiterhin des Beifalls des Publikums, dessen Reiz sich hier allabendlich lebhaft ergehen kann. Einzelnes unter den Darbietungen trägt allerdings einen recht „intimen“ Charakter, aber anderes ist wieder so voll Humor und auch von künstlerischer Frische, daß der Applaus immer wieder von neuem einfließt. Neben den Rezitations- und Vortragsvorträgen, den pianistischen und kompositionistischen Leistungen stehen die drastischen Bühnenspiele, das „Familienbild“, betitelt „Die Gouvernante“ und der Schwank „Alles in Ordnung“ im Mittelpunkt des Programms, dessen Reichhaltigkeit auf das Publikum stets neue Anziehungskraft ausübt.

Vortrag. Morgen, Dienstag, den 13. Juni, abends 7/8 Uhr, spricht Rediger Gade im Missionsaal, Kaiserstraße 168, über das wichtige Thema „Ist die Seele unsterblich?“ (S. Inf.)

Bedrohung. Als ein Bäckermeister von einem 38 Jahre alten, verzerrten Tagelöhner aus Wöhrweiler, wohnhaft in Ruppurr, für geliefertes Brot Geld eingehen wollte, wurde er, statt Zahlung zu erhalten, von ihm mit Tostfischen bedroht.

Galisches Geld. Auf der Messe nahm ein Lombitor ein falsches 1/2-Markstück mit dem Prägezeichen E und der Jahreszahl 1906 ein.

Reisendiebstahl. In den letzten Markttagen wurden auf dem Marktplatz und auf dem Ludwigswall zwölf Körbe voll Reis in Werte von 115 Mark gestohlen.

Selbstmord. In einem 16 Jahre alten Tagelöhner von hier, weil er eine Bauhütte auftrug und daraus Kleidungsstücke stahl, ein verheirateter 41 Jahre alter Kaufmann aus Krausen wegen Verbrechen gegen § 176 Ziffer 1 des Reichsstrafgesetzes, zwei 18 Jahre alte Zwillingenbrüder aus Durlach, die das Amtsgericht in Waldshut wegen Diebstahls, ein 23 Jahre alter Blechler aus Trier, den die Staatsanwaltschaft in Metz zum Strafzuchhaus, ein 16 Jahre alter Hausburgleiter aus Münster i. E., den das Amtsgericht Künzelsau wegen Diebstahls und ein 29 Jahre alter Gelegenheitsarbeiter aus Randel, den die Staatsanwaltschaft hier wegen Hehlerei verfolgt.

Von der Luftschiffahrt.

Heidelberg, 12. Juni. Der Ballon „Jährling“ des Mannheimer-Heidelbergervereins für Luftschiffahrt stieg gestern vom Jementwerplatz zu einer Nachtfahrt auf. Führer war Herr Oberleutnant Benders, Mitfahrer die Herren Dr. Knuths und Assistent der Sternwarte Helfrich-Heidelberg, sowie Herr Leutnant Ruge-Karlsruhe. Der Start gelang trotz der ungewissen Beleuchtung vorzüglich. Langsam erhob sich 10.40 Uhr abends im Schein des über dem Königstuhl aufgegangenen Vollmonds die mächtige, leuchtende Kugel des „Jährling“ und schwebte hinaus in die prächtige Sommernacht. Die Landung erfolgte 3 Uhr morgens sehr glatt in der Nähe von Schirzheim bei Hagenau i. El. Die Fahrt über die im Lichte des Vollmonds schlummernde Rheinebene und der Ausblick auf die gewaltigen Lichtermeere der großen Städte — Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe und Straßburg — waren von zauberhafter Schönheit und riefen bei den Mitfliegenden einen Eindruck hervor, der allen Fahrteilnehmern unvergänglich sein wird.

Nizza, 12. Juni. (Tel.) Die Meldung, daß der Apparat des verschollenen Fliegers Leutnant Vague bei Antibes von Fischern aus dem Wasser gezogen worden sei, ist unzutreffend. Bisher ist keinerlei Fund gemacht worden, der mit Sicherheit darauf schließen läßt, daß Vague umgekommen ist.

Der Deutsche Rundflug.

Der Start zum Deutschen Rundflug.

Berlin, 11. Juni. Berlin hat wieder einmal eine Sensation hinter sich: den Beginn des nationalen deutschen Rundfluges. Die Veranstaltung hatte eine wahre Wälderwanderung nach dem Flugplatz Johannisthal verursacht; die Menschenmassen erinnerten ihrer Zahl nach an die, welche i. Jt. die Antunft Juppelins auf die Beine gebracht hatte. Die Beförderungsmittel waren derartig überfüllt, wie nie seitlich noch nie. In einem Eisenbahnabteil, das normal 10 Menschen aufnehmen, preßten und drängten sich 30 Personen; die kleinen Kinder wurden ihrer eigenen Sicherheit wegen in die Gepäckkiste gelegt. Auf verschiedenen Stationen mußten Vagehalsige von den Dächern der Eisenbahnwagen heruntergeholt werden. Obwohl auf Stadtbahn und Ringbahn, auf den elektrischen Linien und anderen Transportgesellschaften alle verfügbaren Wagen eingesetzt waren, mußten Zehntausende zurückbleiben, wenn sie sich nicht entschließen wollten, den weiten Weg zu Fuß zurückzulegen. Der Zugverkehr setzte bereits vor drei Uhr morgens ein, die Wagen folgten einander dann in Abständen von fünf bis zu zehn Minuten. Auf der Chaussee von Schöneweide begann von morgens 4 Uhr an ein ununterbrochener Korso von Automobilen, Droschken, Kremfern und anderen Verkehrsmitteln. Angezogene Radfahrer und Radfahrerinnen drängten sich an den Fußgängern vorbei. Für 5 Uhr war der Beginn des Starts angelegt, der sich indes etwas verzögerte. Mehrere Militärkapellen sorgten dafür, daß sich

die Menge bis zum Zeichen des Starts nicht allzu sehr langweilte. Auf den Rasenplätzen entwickelte sich eine Art Volksfest. Frühstückskörbe wurden hervorgeholt und sorgsam auf den Inhalt geprüft, der Bierauschank machte glänzende Geschäfte.

Drängen auf dem Flugfeld war aber wirklich schön. Ein frischer, fast ganz windstiller Sommermorgen war herausgekommen; ein Startwetter, wie man es den Fliegern nicht schöner wünschen konnte. Und das Publikum, das auf den Tribünen, beim Startplatz, vor den Schuppen zu sehen war? Nun, das zerfiel ganz genau in zwei Teile: in solche, die frisch gemachtem waren, und die anderen, die das nicht waren, die „durchgemacht“ hatten, aus Angst, sie könnten verschlafen. Höchst neugierig sah man sich daranhin gegenseitig an, lächelte, wunderte sich: Es war so furchtbar komisch, um diese Morgenfrühde sich einmal zu sehen. Man hatte es gar nicht erwartet, daß es um fünf Uhr morgens überhaupt so viele Leute gibt.

Die Flieger aber, die so hoch geehrt wurden, waren schon eifrig an der Arbeit. Die Maschinen wurden aus den Schuppen zum Startplatz gebracht, jedes Teilchen wurde noch einmal aufs sorgfältigste nachgesehen, die Karren wurden bereit gelegt und die erste Etappe abgelesen. Potsdam nach Magdeburg kurz repariert. Wenige Minuten nach 5 Uhr wurde die Startflagge zum erstenmal gesetzt, und Vindpaintner mit Passagier hob sich elegant auf seinem Farman-Zweidecker in die Lüfte; von der Morgenlunte golden umspielt, wies er den Weg Telow zu, nach dem Potsdamer Forst. Dann kam Bollmüller, der blinde Schwabe, mit der „Taube“, ebenfalls mit Passagier. In sanft geschwungener Kurve erhob er sich sofort bis zu den rötlichen 3 russenmöstigen, hinter denen er bald ein lockeres Versteckspiel trieb. Dann folgten fünf weitere Konkurrenten. Schon vor 7 Uhr mußte verflücht werden, daß wegen der heiligen Böden, die nun über das Feld zogen, zunächst eine Pause eintreten müsse, und daß man jetzt also gemächlich seinen Morgenkaffee schlürfen könne.

Als der Wind immer stärker wurde, beschloß die Flugleitung, diejenigen Flieger, die heute noch starten wollen, in den späten Nachmittagsstunden aufzulassen, falls sich der Wind bis dahin gelegt haben sollte. Der Menschenmassen bemächtigte sich eine kleine Enttäuschung, als die Flaggensignale angaben, daß es mit dem Starten vorläufig vorbei sei, und nun trat man den Rückweg an, der unter ebenso erschwerenden Umständen wie der Hinweg vor sich ging. Stundenlang mußten die Tausende warten, bis sie alle nach Berlin zurückbefördert werden konnten.

Der Start von Leitisch.

hd Johannistal, 12. Juni. (Tel.) Von den Teilnehmern am deutschen Rundflug ist Leitisch heute morgen 3 Uhr 05 Min. auf dem Flugfelde Johannistal aufgestiegen. Der Flieger ist 10 Kilometer vor Magdeburg wegen Benzinmangels gelandet. Er gebent, heute noch nach Magdeburg zu fahren.

Der Culerpilot Reichardt, der, wie gemeldet, gestern früh 5 Uhr 20 Min. zum Flug nach Magdeburg gestartet war und bei Burg, 20 Kilometer von Magdeburg, wegen Benzinmangels landen mußte, traf nachmittags in Begleitung des Flugzeugfabrikanten Culer im Automobil auf dem Magdeburger Flugplatz ein. Nach der Aussage Culers ist die vorzeitige Landung Reichardts auf ein bedauerliches Mißverständnis zurückzuführen. Reichardt wollte am Morgen in Johannistal einen Stundenflug absolvieren und es wurden 50 Liter Benzin eingefüllt. Culer mußte jedoch von Reichardt nur 2 Runden. Es wurde daher kein Benzin mehr nachgefüllt. Zum Flug nach Magdeburg wären aber unbedingt 70 Liter Benzin nötig gewesen. In der Nähe von Burg, kaum 20 Kilometer von Magdeburg entfernt, ging dem Apparat Reichardts plötzlich das Benzin aus. Reichardt mußte sofort zu Boden gehen, wobei die rechte Tragfläche seines Apparates so beschädigt wurde, daß sie vollständig ersetzt werden muß. Der Apparat mußte mit der Bahn verladen werden. Nach den Versicherungen Reichardts ist seine Maschine mit einer Stundengeschwindigkeit von 103 Kilometer geflogen. Er habe eine Reihe von Fliegern überholt, u. a. auch Vindpaintner, so daß er die beste Chance hatte, als erster Magdeburg zu erreichen.

Dr. Wittenstein.

der mit einem Passagier 4.06 Uhr heute früh von Johannistal aufgestiegen war, mußte um 4/7 Uhr wegen Stillstehens des Motors landen. Er ging bei Riegel in der Nähe von Magdeburg aus 800 Meter Höhe im Gleitflug nieder. Er hatte auf der Fahrt unter harten böigen Winden zu leiden. Dr. Wittenstein wird seine Fahrt fortsetzen, sobald sein Apparat repariert ist.

Müller, der gestern abend nicht weit über Mannsee hinauskam, da der Motor nicht richtig funktionierte, ist auf dem Südwestkirchhofe Stahnsdorf bei Berlin niedergegangen.

Am Ziel der ersten Etappe.

Magdeburg, 12. Juni. (Tel.) Bühner landete mit seinem Passagier, Leutnant Stefan heute morgen 7 Uhr 15 Min. auf dem Flugfelde bei Magdeburg glatt. Bühner hatte bei Heitroberge in der Nähe von Magdeburg eine Zwischenlandung vornehmen müssen. Der Albatrosspilot König, der mit Leutnant Koch vom Grenadierregiment 110 aus Heidelberg fährt, ist um 5 Uhr 01 Min. in Magdeburg glatt gelandet. Es haben somit bis jetzt drei Teilnehmer des Rundfluges das Ziel der ersten Etappe erreicht. Von den gestern unterwegs gelandeten Fliegern ist nur König wieder aufgestiegen.

Heute ist Ruhetag in Magdeburg.

Morgen früh erfolgt sodann der Start zur zweiten Etappe des Rundfluges, die von Magdeburg nach Schwerin führt.

Berlin, 12. Juni. Für den deutschen Rundflug, vom 10. Juni bis 7. Juli, wird, ähnlich wie beim Flug am Oberrhein, ein besonderer Wetterdienst

eingerrichtet, der gemeinsam vom lgl. aeronautischen Observatorium zu Lindenberg und den öffentlichen Wetterdienststellen geleitet wird. Für die flüchtige Strecke wird das aeronautische Observatorium Lindenberg mit der Wetterdienststelle Berlin, für die westliche das meteorologische Observatorium Wachen den Dienst leisten. Dreimal täglich werden Windmessungen an vielen Stellen vorgenommen, außer der Morgen- und Mittags-Wetterkarte, durch Beobachtungen einer größeren Anzahl von deutschen Stationen verbessert, wird auch noch eine Abend-Wetterkarte herausgegeben, so daß man zu jeder Zeit in der Lage ist, die Wetterlage in kürzeren Zeitabschnitten zu übersehen. Außerdem wird der Warnungsbericht für Luftfahrer bei dem Rundflug verwendet, der seit dem 15. April eingerichtet ist. Von 500 Orten in Deutschland, Belgien und Holland werden Meldungen über eintretende Gewitter und Böen, deren Geschwindigkeit und Richtung an die meteorologischen Stellen des Rundfluges abgegeben.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

München, 12. Juni. Die halb offiziöse „Correspondenz“ verbreitete ungünstigen Nachrichten über das Befinden des Prinzregenten erfahren wir, daß sie jeder Begründung entbehren. Die rheumatischen Schmerzen sind in den letzten Tagen zurückgegangen. Der Regent macht täglich die gewohnte Ausfahrt und nimmt, wie in den Vorjahren, das Souper im Schloßgarten zu Nymphenburg (bei günstigem Wetter im Freien) ein. Vormittags beschäftigte der Regent wieder mehrere Säle der Kunstausstellung im Glaspalast.

Troppau, 12. Juni. Bei einer Wahlversammlung in Oberburg bei Nährisch-Dirow kam es zu Zusammenstößen zwischen deutsch-freiwirtschaftlichen und sozialistischen Gegnern, wobei eine große Anzahl Personen verletzt wurden. Viele Personen wurden verhaftet. Die Gendarmerie stellte die Ordnung wieder her.

Bern, 12. Juni. Die Rückkaufsfähigkeit des Bundes an die Gotthardbahn nach Übernahme der Obligationen anleihe im Gesamtbetrag von 117 000 000 Franken wurde vergleichsweise auf 83 750 000 Franken festgesetzt, verzinsbar zu 4% seit Übernahme der Gotthardbahn durch den Bund.

hd Vissalon, 12. Juni. In einem Hause der Straße Correna Guaces erfolgte eine Dynamit-Explosion, wobei drei Männer, davon zwei lebensgefährlich verletzt wurden. Einem wurden beide Arme abgerissen. Die Verletzten waren im Begriff, eine Dynamitpatrone zu entleeren. Es handelt sich keineswegs um einen Anschlag.

Die französischen Winger-Unruhen.

Paris, 12. Juni. Der Verbandsausschuß der Winger des Rubes-Departements fordert in einem einmütigen gefaßten Beschluß sämtliche Gemeindevorsteher auf, innerhalb acht Tagen ihre Entlassung zu nehmen, falls die ganzen Abgrenzungsgebiete bis dahin nicht entschlossen seien. Gleichzeitig wird die Bevölkerung unter Hinweis auf ihre Notlage aufgefordert, alle Steuern zu verweigern.

hd Bar zur Aube, 12. Juni. Während des gestrigen Abends sandten Meldereiter Nachrichten über eine lebhafteste Bewegung unter den Wingern, die sich in lärmenden Kundgebungen ergingen. Sie feuerten Schüsse ab und sangen die Internationale. Gegen Mitternacht legte sich die Unruhe. Im Laufe des Abends kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einer Dragoner-Patrouille und Kundgebern. Die Patrouille mußte sich wegen der Überzahl der Demonstranten zurückziehen, wobei sie die nachdrängenden Massen mit der blanken Waffe abwehrte. Gegen Mitternacht zerstreute eine andere Dragoner-Patrouille eine Anzahl Kundgeber, die sich um ein großes Feuer versammelt hatte. Die Weinbauern schleuderten Steine gegen die Soldaten und zogen sich dann in die Berge zurück. Eine Abteilung Gendarmerie drang ihnen nach und nahm einige Verhaftungen vor.

Die Ereignisse in Marokko.

hd Paris, 12. Juni. Der „Matin“ meldet aus Fez: Zwei von Seru nach Fez reisende Engländer mußten von den Berbern flüchten. Ihre Begleiter wurden von ihnen getötet. Während einer der Engländer nach Fez gelangen konnte, flüchtete der zweite, ein Missionar, in die Berge; über sein Schicksal herrscht die lebhafteste Unruhe.

Paris, 12. Juni. Der „Petit Parisien“ veröffentlicht heute über die Befehle von Vorrath u. El. Azar durch spanische Truppen eine Note, in der ein bemerkenswert milderer Ton angeschlagen wird. Es ist notwendig, heißt es darin, daß die französisch-spanischen Gräntzungen, die gewisse Zeitungen mit Unrecht in einen Konflikt umgewandelt haben, möglichst rasch und in dem herrlichsten Sinne erledigt werden. Die beiden verhandelnden Mächte mögen sich daran erinnern, daß Frankreich und Spanien in Marokko bisher mit einander einig verbunden waren und auch in Zukunft mit einander verknüpft sein werden. Es kann da weder für Frankreich noch für Spanien eine Verletzung der Eigenliebe in Frage kommen. Wenn die Gelegenheit in der entsprechenden verständlichen Stimmung behandelt wird, so wird aus diesem Gedankenaustausch die logische Lösung: Eine Wiederherstellung der normalen Lage in Nordmarokko hervorgehen. Gewisse Blätter haben eine Internationalisierung der Gräntzungen ins Auge gefaßt. Das ist ein großes Wort für eine Sache, die zwischen den beiden befreundeten Völkern freundlich geregelt werden kann.

Paris, 12. Juni. Der ehemalige Botschafter Millet schreibt im „Eclair“: Das kühne Unternehmen der spanischen Regierung wird jeder Zweideutigkeit ein Ende machen. Insbesondere wird es uns gestatten, den widerwärtigen Geheimvertrag von 1904 zu kündigen. Darf es denn in einem freien Lande überhaupt Geheimverträge geben? Darf ein Minister das Recht haben, mit seiner Unterschrift allein die Zukunft des Landes festzulegen und über ein Gebiet zu verfügen, welches er nicht einmal kennt?

hd Madrid, 12. Juni. Niemand versteht sich hier, daß ein kritischer Moment für Spanien gekommen ist. Es wird aber unter keinen Umständen gebuddelt werden, daß Frankreich Spanien aus Marokko ausweist. Aufgefallen ist, daß gestern der englische und der französische Botschafter dem diplomatischen Empfang im Staatsministerium nicht beimohnten. Der von der spanischen Presse angeschlagene Ton gegen Frankreich ist heftiger als je. Der „Imparcial“ schreibt: Europa müsse moralische Uebelleist empfinden vor der „Komödie, die von Frankreich in Marokko gespielt werde.“ Die Frage des „Temps“, was Europa tun werde, wenn der Sultan seinen Schutz anruft und die Beachtung der Algeirasakte verlangt, erzeuge in Spanien unaussprechliches Gelächter. (L. A.)

Weiterer Text (Versammlungen und Kongresse in Baden; zum Todesurteil des Fliegers Schendel; Briefkasten; Standesbücher usw.) siehe Seite 4 und 6.

für groß und klein.

Scotts Emulsion besteht zur Hauptsache aus allerfeinstem Norweger (Lofoten) Lebertran, dessen unangenehme Eigenschaften, wie widerlicher Geschmack und schwere Verdaulichkeit, im Scottschen Verfahren ganz beseitigt sind, denn Scotts Emulsion ist leicht verdaulich und wohl-schmeckend. Vermöge diese Vorzüge eignet sich Scotts Emulsion wie kein zweites Mittel zur Wiedererlangung eines gesunden Appetites und zur Beseitigung des Allgemeinbefindens. Allen Kindern und Erwachsenen, die sich nicht recht kräftig und widerstandsfähig fühlen, leistet Scotts Emulsion ausgezeichnete Dienste. Man vergesse nicht, daß Scotts Emulsion in jeder Beziehung eine muster-gültige Emulsion ist, die im Sommer ebenso rasch und sicher kräftigt, wie zu jeder anderen Jahreszeit.



Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie in einem Geschäft über Maß, sondern nur in verpackten Originalpackungen in Karren von kleinerer Schuhgröße (Höher mit dem Drosch). Scott & Borne, G. m. b. H., Hamburg 6, 20.

Referenzliste: 3 initer Medizinal-Beobachter 1500, prima Wägen 500, unter-phosphorhaltiger Kalk 43, unterphosphorhaltiges Nitron 20, u. u. Fragant 20, teinler arab. Gummi pulv. 20, Wasser 1200, Alkohol 1100, Densa aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Saitelherbst 2 Tropfen. 6203a

# Leopold Kölsch

Stammhaus gegr. 1844

Telephon 160.

Karlsruhe - Kaiserstrasse 211. ○○○○○○○○○○○○

Während der Messe

## Rabatt 15% Rabatt

auf sämtliche

# Tricotagen

für Damen und Herren

8661

Herren-Hemden  
Herren-Jacken  
Herren-Hosen  
Herren-Netzjacken

Damen-Hemden  
Damen-Jacken  
Damen-Beinkleider  
Damen-Hemd-hosen.

Qualitäten bekannt gut und preiswert.

## Heiratslustige Mädchen

Dürfen nicht vergessen, vor der Ehe das Bilgen für Herrenmädele und Garbinnen, Anterredde und Bluten zu erlernen, was bekanntlich am bequemsten und raschesten mit der bekannten „Diamant-Glanzstärke“ geschieht. Sie ist in allen besten Kolonialwaren- und Drogeriegeschäften erhältlich.

2191a



# ADLER Schreibmaschine

Hervorragendes deutsches Fabrikat

Zahlreiche Specialmodelle

Mehrs als 65.000 geliefert

Man verlange Katalog.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG. Frankfurt a. M.

FABRIKATION: SCHREIBMASCHINEN, AUTOMOBILE, FAHRRADER, LUFTSCHIFFMOTOREN

Königl. Preuss. Staatsmedaille in Gold für gewerbliche Leistungen.

Fabrikniederlage in Karlsruhe: Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht) Zirkel 32 - Telephon 236 - Reparaturwerkstätte. 7883.3.2

## Uebel & Lechleiter - Pianinos ! Achtung !

gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Instrumenten.

Allein-Vertreter: **J. Kunz, Pianolager,** Karl-Friedrichstrasse 21. 4905\*

## Reise-Cheviot.

Ein eleganter Anzugstoff, modern und echt, reine neue Schafwolle, unzerbrechbar, 140 cm breit, 3 Meter kosten 12 Mark. Direkter Versand guter Stoff-Neuheiten zu Anzügen, Paletots, Joppen von 3-15 Mark. Jeder genaue Vergleich überrascht. Aus über 3000 Städten u. Orten liegen Nachbestellungen vor. Verlangen Sie Muster frei ohne Kaufzwang. **Wilhelm Boetzkes, Düren 75 bei Aachen.**

Kaiserstrasse (Schattenseite)

zwischen Ritter- und Waldstrasse.

## Laden mit 4-5 großen Schaufronten

per Oktober 1912 zu vermieten. Offerten unter Nr. 9056 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Vermittler zweifels.

## Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksamstes unschädliches Mittel gegen unsichere Hautfarbe, Sommerprolln, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeit. „Chloro“ Tube 1.48, dazu gehörige Chloro-essig 60 A vom Laboratorium „Leo“, Dresden 3. Gehält. in Apoth., Drogerien, Parfüm.

in Karlsruhe: Hofdrog. C. Roth.

Ziela 600 Liter selbstgebranntes 1908er

## Zweischgenwasser

hat abzugeben. 5487a.2.2 Bender, Heidelberg.

## Wegen Umzug

ist billig zu verkaufen: 1 engl. Schlafzimm., bestehend aus 2 Betten, 1 Waschkommode m. Spiegel, 1 Spiegelst., 1 Sandtuchst., 2 Nachttische u. 1 r. Klüschdivan. Waldhornstr. 8, 2 Trepp. NB. Händler verboten. 818601

# Nationalliberale Partei Karlsruhe.

## Stadtverordneten-Wahlen.

Am Dienstag, den 13. Juni 1911, abends 1/29 Uhr

## Wähler-Versammlung

für die **Südstadt** in der Restauration Ziegler (Saal), Bahnhofstraße 18.

Die Wähler werden hiezu höflichst eingeladen.

9182.2.1

## Der Parteiausflug.

**Bad Teinach** Württembergischer Schwarzwald 400 Meter über dem Meer. In geschützter Lage. 4 berühmte Mineralquellen. Stärkste, natürliche Kohlensäure-Bäder. Erfolgreiche Trink- und Bädokure bei Herz-, Nerven- und Frauenleiden, Stoffwechselstörungen, Katarrhen aller Schleimhäute. Beste Unterkunft **Bad-Hotel** Pensionspreis mit Zimmer und Verpflegung von M. 6.— an. Im Mai u. Juni, Sept. u. Okt. bedeutend reduzierte Preise. Man befrage seinen Hausarzt.

## Teinacher Hirschquelle

Tafelwasser S. M. des Königs Wilhelm II von Württemberg. Bewährtes Tafel- und Gesundheitswasser. Rein natürlich. Leicht verdaulich. Wohlbekömmlich. Von Hunderten von Aerzten im täglichen eigenen Gebrauch. Versand nach allen Ländern über 4 1/2 Millionen Flaschen jährlich. Prospekte, Analysen und Auskunft durch den **Teinacher Mineralquellen u. Bade-Betrieb, Bad Teinach.** (Besitzer: Emil Bosshardt.) 4140a

# Freudenstadt im Schwarzwald

Weltberühmter Höhen- und Nervenkurort. Endlose herrl. Tannenwälder mit vielen ebenen Spazierwegen. Prachtige Gebirgslandschaft.

50 verschiedene Ausflüge. — Prospekte und Auskünfte durch die Hotels:

Hôtel Waldlust	1. Rang	Pension 4.50 M an
Schwarzwalddötel	1. Rang	4.50 „
Hôtel Rappen	Pension 6 M an	4.50 „
Hôtel Post	6 „	4.50 „
Waldhötel Stockinger	6 „	4.50 „
Parkhötel	6 „	4.50 „
Hôtel Krone	6 „	4.50 „
Hôtel Herzog Friedrich	6 „	4.50 „
Hôtel Rösle	6 „	4.50 „
Hôtel Linde	Pension 4.50 M an	4.50 „
Bahnhofhötel	4.50 „	4.50 „
Hôtel Bangert	4.50 „	4.50 „
Gasthof Jägerhof	4.50 „	4.50 „
Gasthof Adler	4.50 „	4.50 „
Gasthof Dreikönig	4.50 „	4.50 „
Gasthof Docke	4.50 „	4.50 „
Murgtälner Hof	4.50 „	4.50 „
Bahnhof-Restaur.	4.50 „	4.50 „

## Alte Gebisse

n. Teile von solchen werden fortwährend angekauft. 2422\* Waldstraße 4. S., 2. Stod.

## Diese Woche!

Ziehung am 14. Juni 1911.

## Offenburger

Lose à 1 Mark. Gesamtwert

30000 M.

14 Gewinne

15400 M.

536 Gewinne

14600 M.

11 Lose 10 M. Port. u. List. 25 Pf. empfiehlt Lotterie-Unternehmer

## J. Stürmer

Strassburgi. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Gähringer, Kaiserstr. 60, Z. Schönwasser, Amalienstrasse 22. 4912a.12.12

## Eiserne Bettstellen

für Kinder u. Erwachsene v. 9.— an bis zu den feinsten empfindl. bill.

## Julius Weinheimer,

10,8 Kaiserstraße 81/83. 6348

## 2745 Frauen

erreicht durch mich eine leichte Entbindung. Näh. mit 2745 beiliegend. Anerkennungen geg. Rück. Frau M. Johannes, Bremen 93 Postf. 2841a

## Für höh. Beamten,

Rente 30er, ev. pensionsberechtigt, zur. 4800 M. Einl., Lebensgefährt. mit entspr. Vermögen aweds Heiratsvertrag gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 21826 an die Exped. der „Bad. Presse“ etc.

## Triberg

Mittelpunkt der bad. Schwarzwald.

## Schwarzwald-Hotel „Waldlust“

Hotels mit modernem Comfort in unerreicht herrlicher Lage. Garage. Pension. Früh- u. Spätmorgens ermässigte Preise. Wintersport. Illustr. Prospekte. **K. Bieringer, Eigentümer.** 4374a.3

## Waldhaus Flims Graubünden, Schweiz.

1150 m ü. M.

## Hotel u. Pension National.

Komfortabel eingerichtetes Haus, unter neuer tüchtiger Leitung, ruh. freie u. ausricht. Lage, direkt am Walde, 40 Betten, la. Küche. Reelle Weine, off. Bier, Pensionspreis von 7.50 fr. an. Prospekte durch die Direktion. 3802a

## Höhen-Kurort Rothaus Schwarzwald.

1000 Meter — Eisenbahnstation Titisee 23, Sanddorf 11.

## Gast- und Kurhaus Rothaus

mit Dependence, Alpenbild. Prospekte bereitwillig. Franz Winter auf Rothaus. 4585a.6.5

## Goldiwil bei Thun

## Pension Blümlisalp

1000 Meter über Meer. Das ganze Jahr offen. Bestrenommiertes Haus a wunderlicher Landschaft. Prachtiges Alpenpanorama, Aussicht auf den See. Gesunde, ruhige Lage. Grosser, schattiger Garten. Nächster Nähe grosse Tannenwälder, Bad. Elektr. Licht. Postverbindung. Telephon. Pensionspreise Fr. 4.50 bis Fr. 5.50 3727a.8.5 Prospekte durch **K. Stegmann-Schärlig, Propr.**

## Luftkurort Laax

bei Waldh. Flims (Graubünden) 1050 m ü. M.

## Hotel & Pension Seehof,

40 Betten. Bäder im Hause. Radersport, ruh. aussicht. Lage, ebene Waldspaziergänge. Gut gepflegte Küche, offene Weine. Telephon. Pensionspreis 6.50—8 Fr. Juni und Sept. Preisermässigung. Prosp. d. d. Besitzer **Ch. Gerst.** 3425a.6.6 (Telephon 2157)

## Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen. 966\*

## Gustav Boegler, Bleicher- u. Anilinfarbermeister

Kurvenstrasse 13.

## Auerkauf vorzüglichen Apfelwein

in Gebinden von 25 Liter ab empfiehlt 8582

Telephon 2959. **Fr. Donner, Jähringerstrasse 40** Weinhandlung — Küterei — Apfelweinfabrik.

## Druckarbeiten jeder Art

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“ etc.

Verfassungen und Kongresse in Baden.

Karlsruhe, 11. Juni. Der durch Beschluß der vorjährigen Landesversammlung des Bad. Frauenvereins zur Ergänzung des Hauptvorstandes neugebildete Ausschuß aus Vertretern mehrerer größerer Vereine des Landes hielt letzte Woche hier eine Versammlung ab, zu der außer den Mitgliedern des Hauptvorstandes 22 Abgeordnete, Damen und Herren, aus dem Lande erschienen waren.

Karlsruhe, 12. Juni. Am vergangenen Samstag und Sonntag fand hier im Cafe Romad die Jahresversammlung der Badischen Vereine von Baden, Hessen und der Pfalz statt.

Mannheim, 11. Juni. In der Schlussitzung wurde eine Reihe Anträge beraten, verschiedene Statutenänderungen betreffend. Ein Antrag auf Gründung von Chorschulen durch den Verband lag von Verwaltungsratsmitglied Galleise (Danzig) vor.

Heidelberg, 10. Juni. Die von 250 Teilnehmern besuchte 26. Jahresversammlung des badischen Philologenvereins wurde heute vormittags 9 1/2 Uhr durch den Vorsitzenden, Geh. Hofrat Dr. Reim-Karlsruhe, mit einer Ansprache eröffnet.

Karlsruhe, 12. Juni. Das Großb. Badische Ministerium des Innern hat den Vertrieb der in zwei Serien zur Auspielung gelangenden Lose der 12. Pfälz. Pferde-Veuerie (Lose à 1.—) auch in diesem Jahre wieder für das Großherzogtum Baden genehmigt.

Das Fest Deutscher Landsmannschaften.

Heidelberg, 12. Juni. Das Fest der deutschen Landsmannschaften, das in den Tagen vom 9.—11. Juni unter Teilnahme einer größeren Anzahl alter Herren und auswärtiger Landsmannschaften mit ihren Damen zum ersten Male in Heidelberg abgehalten wurde, nahm einen großartigen Verlauf.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 12. Juni. Das Großb. Badische Ministerium des Innern hat den Vertrieb der in zwei Serien zur Auspielung gelangenden Lose der 12. Pfälz. Pferde-Veuerie (Lose à 1.—) auch in diesem Jahre wieder für das Großherzogtum Baden genehmigt.

Briefkasten.

A. M. Reichgau: Der Nachbar hat nur das Recht auf den Ueberfall, nicht auf das Ertragnis der überhängenden Zweige. Ein Anspruch auf Entfernung der überhängenden Zweige besteht nicht, da die Zweige die Benutzung des landwirtschaftlichen Feldgrundstücks nicht beeinträchtigen.

Rechtsfälle.

A. M. Reichgau: Der Nachbar hat nur das Recht auf den Ueberfall, nicht auf das Ertragnis der überhängenden Zweige. Ein Anspruch auf Entfernung der überhängenden Zweige besteht nicht, da die Zweige die Benutzung des landwirtschaftlichen Feldgrundstücks nicht beeinträchtigen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

9. Juni: Wilhelm Schneider von hier, Eisenreher hier, mit Barbara Maul von Forst; Felix Weber von Berlin, Sekretär in Frankfurt a. M., mit Emma Dietrich von hier; Gottfried Rutina von hier, Annaltsgeselle hier, mit Adelheid Mader von Strahburg; Alfons Hofmann von hier Schmied hier, mit Berta Jörzer von hier; Dr. Rudolf Müller von Basel, Lehrer in Basel, mit Sofie Hambrecht von hier; Heinrich Sander von Bergzabern, Tüncher hier, mit Maria Schmitt von Aßaffenburg; Emil Meier von hier, Schlosser hier, mit Anna Gedler von hier; Emil Huber von Oberkirch, Schlosser hier, mit Johanna Hoh von Altmansdorf; Rudolf Schulz von Berlin, Stufatour hier, mit Marie Hertwed von Rajast.

Zum Todessturz des Fliegers Schendel.

Berlin, 11. Juni. Der hervorragende deutsche Fachmann auf dem Gebiet des Flugwesens, der Direktor der deutschen Flugplatzgesellschaft, Major v. Schendel, äußert sich über die entsetzliche Katastrophe, welche sich am letzten Freitag auf dem Flugplatz Johannisthal ereignete, wie folgt: Georg Schendel, der nach den genauen Messungen seine Höhe von 1680 Meter erreichte, hat bei seinem Todessturz den vor wenigen Tagen von Hirth mit dem Flugzeug „Taube“ aufgestellten Passagierwerkeiferer um 600 Meter geschlagen.



Notar Georg Schendel.

Wisten abgepielt haben. Als Schendel bemerkte, daß der Hilfshebel abgebrochen war, veranlaßte er wahrscheinlich seinen Monteur, auf die Rufe zu steigen und zu versuchen, die Führungsdrähte mit der Hand zu fassen.

Zum Tode von Adolf Wilbrandt.

Köln, 11. Juni. Der gestern verstorbene Dichter Adolf Wilbrandt war schon seit einigen Wochen kranklich. Es trat dann eine entzündliche Lungenaffektion ein, die sich auch auf das Brustfell ausdehnte und das Herz sehr schwächte, so daß der Dichter seit über einer Woche zu Bett liegen mußte.

Advertisement for SANATOGEN medicine. Text: Mehr als 14000 Ärzte haben in wissenschaftlichen Arbeiten oder in brieflichen Mitteilungen die unübertroffene Wirkung des SANATOGEN als Kräftigungsmittel bei allen nervösen und körperlichen Schwachzuständen ausdrücklich bestätigt. Se. Exz. Prof. Dr. v. Leyden schrieb: Das Sanatogen habe ich in der Klinik und in meiner Privatpraxis bei schwachen Kranken viel und gern verwendet und bin mit den Erfolgen außerordentlich zufrieden.

Advertisement for Central-Hotel Berlin. Text: Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin. 4866 500 Zimmer von 4 3/4 an.

# Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!



Nur echt mit

dieser Schutz-Marko.

In seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet gibt blendend weiße, völlig geruchlose Wäsche und schon das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wäsche schnell, sehr gründlich und verursacht leichteste Arbeit.

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige.

Zu haben in Drogen-, Colonialwaren-, Seifengeschäften und Apotheken.

En gros von der Fabrik:

## L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

### Statt besonderer Anzeige.

Meine liebe, gute Frau, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

## Frau Pauline Berger

geb. Steimle

ist heute nacht 1 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen.

Karlsruhe, Rastatt, den 12. Juni 1911.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Berger, Postsekretär.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B18859

Trauerhaus: Augustastrasse 1, III.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

### Dankfagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Hindenlang anlässlich des Hinscheidens unserer lieben, unerblicklichen Gattin, Mutter und Großmutter.

## Frau Mathilde Haenker

geb. Dettinger

sagen innigsten Dank. 9176

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Albert Haenker, Pfarrer a. D.**

Karlsruhe, den 12. Juni 1911.

### Geschäftshaus.

Ein ca. 30 Jahre altes, gutgeh. gem. Warengeschäft in verkehrsreichem Orte Baden, Bahnstation, in Familienbesitz, habe ich sofort zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Einem irischen, tüchtigen, evangel. Kaufmann wäre event. Gelegenheit zur Einbeirat geboten. Offerten erbeten unt. B. 2430 an Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe i. B. 91883

### Chauffeur,

sicherer Fahrer, sucht Stellung. Nimmt auch Nebenarbeit an. Kann sofort eintreten. Offerten unter B. 2485 an Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe. 91892.1

### Bestrenom. Gasthof.

Für Licht, Seite vorzügl. Gästen! In ein. lebh. blüh. Garnison-Stadt d. Pfalz, Hauptnotenpunkt bedeutend. Linien, ca. 7000 Einw., annäh. 2 Regt. Milit., a. verkehrsreich. Lag., in ein v. jedermann sehr gern besucht, bestflorter.

### Gasthof

tabell. vollst. maßf. Geb. 390 am. stark reich. Invent. u. d. bill. Preis v. 82 000, nur 5-8000 A. Anzahlg., umständl. sof. verkäuflich. Gewölbt unterteilt, gr. hell. Restaur. anst. neu. fein. Bekemst. Konz.-Saal, eben. Nebenb., hell. gr. Kuch. Hof, Kegelbahn, Stalla, Waidl., Remis. u. 10 gr. Fremdenzim. Priv. Wohn., 7 gr. Remisard. Jährl. Verbr. ca. 500 hl Bier, ca. 7-8 hl Wein, 250-300 Flaschenw., sehr v. Käse, Gefl. Pomeran. ca. 30 000 Zigarren u. Zigaretten. Preis 10-15 Tschab. Fleisch u. Würstchen-Einkauf ca. 8000 A. Schön. Loge u. Pforten. n. n. u. Wasserl. i. d. Tücht. streb. Leut. ein. geradezu vorzügl. gute Geleg.! Gold. birt. m. gefl. Off. unt. Nr. 5876a an die Exped. der „Bad. Presse“ einfind. a. v. Photogr. Anst. d. schon. Obj. a. Wundl.

### Sehr günstige reelle Existenz!

In verkehrsreichster Geschäftsst. ein. Stadt a. Rhein (Pfalz), 6 bis 7000 Einwohn., Garnis., nahezu 2 Regt. Amtsgericht m. all. and. Leut. und. best. Schul., ist alles, gutes und beliebtes

### Glas- u. Porzellanwarengeschäft und Steingutwaren!

### einziges am Platze!

mit prächt. maßf. Geb., großem 4 eck. Hof, 2 Schauf., 7 Zimmer, Remisard, gr. Hof, sowie viel and. Räumen u. all. mögl. Rubehor. Famil.-Verhältn. u. vorgerückten Alters hab. um den solid. Preis von 21 000 A. Anzahlg., nur 21 4-5000 lof. a. verz. Anweil. in prima Zustand, nur einige Jahre vollst. neu umgebaut. Tücht. streb. Kaufmann bietet i. nicht oft vorf. bill. Gründg. a. gut. Existenz u. wird um gefl. Offertbriefe ersüchtlicher Bewer. u. Nr. 5824a zur Beford. a. d. Exped. des Blattes gebeten. NB. Reb. Geb. u. eig. Wohnung geht sehr schöne Miete ein.

### Gut gearbeiteter, neuer Plüsch-Diwan

für nur 38 M. zu verl. B18878

Werner, Schloßplatz 13, Eing. Marienriedstraße, part. rechts.

Wegen Platzmangel zu verkauf.: Diwan, Kanapee, Fauteuil. B18837 Ruppertsdr. 23, III., t.

1 Küchenschrank billig zu verkaufen. B18838 Quisenstraße 12, III.

### Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, treubesorgte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Babette Weißhaar, geb. Roth

nach kurzem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter von 39 Jahren heute früh 3 Uhr in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, den 11. Juni 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. Juni, nachmittags 4 Uhr statt. Trauerhaus: Durlach, Weingartenstrasse 13. 9172

### Dankfagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Anteilnahme an dem jäheren Verluste, der uns betroffen, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Namens der Hinterbliebenen:

## Frau Karoline Kunz Witwe und Wilhelm Kunz jr.

Karlsruhe, 12. Juni 1911. B18884

Einmal probiert immergebraucht



Bruxelles 1910 Grand Prix

**Dr. Dralle's Birken-Haarmasser**

In Wirkung unüberproffen  
Preis 1.85 u. 3.70

GEORG DRALLE, HAMBURG.

### Todes-Anzeige.

Bekanntem, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Bruder, Großvater, Schwager und Onkel

## Hauptlehrer Rud. Boos,

Bickensohl a. S.,

Sonntag, den 11. Juni, nachmittags 2 Uhr, nach schwerem Leiden im Alter von 55 Jahren entschlafen ist. B18855

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Dienstag nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstr. 12, 3. St.

### Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes Kind

## Bertha

borgerstern plötzlich infolge eines Unfalls, im Alter von 7 Jahren, verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Baptist Reiß u. Frau.

Karlsruhe, den 10. Juni 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 5 Uhr von der Friedhofkapelle in Karlsruhe-Wühlburg aus statt. 9187

Trauerhaus: Hardth. 43, I.

### Bohnensteden

sind fortwährend billig zu verkaufen B18869 Bahnhöfstr. 28, Laden.

Sportwagen zum Eigen und Leihen, mit Dach, billig zu verkaufen. B18848 Kellenstraße 33, V.

### Karneval-Gesellschaft „Fidele Geister“.

### Todes-Anzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht; unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

## Herrn Hermann Vaible

geheimend in Kenntnis zu setzen. B18874

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. Juni, nachmittags 1/5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Präsident.

### Pokal,

älteste Herkunft, geeignet für Buffetschmid, ist für den billigen Preis von 400 A zu verl. B18865 Waldstraße 31, im Hofe rechts.

### Eine guterhalt. Nähmaschine, ein guterhalt. Serrenfahrad

billig abzugeben. 9044.3.3 Stanbleihaukalt Körnerstr. 25.

### Für Malermeister!

Zu Ausfertigung von Bauzeichnungen, einst. Ausmaßen u. Aufstellen, sowie von sonstigen Büroarbeiten empfiehlt sich ein darin gut bewandertes Kaufmann. Gefl. Offerten unter B18846 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Heiratswunsch.

Witwer, statl. Erbsch., 40 J., 1. Std. a. 10 J., Belüger eines gute. Gasthauses in großer Ort, sucht tücht. Lebensgefährtin von ang. Neupferrn, evang., die sich zur Führung einer Gastwirtschaft eignet. Kinderl. Witwe sowie Vermittl. d. Angehörige nicht ausgeschlossen. Vermögen vorhanden u. erwünscht. Gefl. Angeb. mit Bild unter F. K. 4530 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe erbet. 9190

1 Giffonnie mit passenden Vertico billig zu verkaufen. 9104 Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

### Ein gut erhaltener Gasbade-

ofen zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B18839 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Anwesen-Verkauf oder Vermietung.

Nächst dem Bahnhof Dinglingen ist ein hübsches Anwesen, bestehend aus ca. 30 Hektar, Bier-, Gemüses- u. Obstgärten, beson. Baupläge, mit 2 Hektar, freistehenden Wohnhaus (Bienenst.) Verhältnisse wegen preiswert feil. Das Haus enthält 8 Zimmer, Badzimmer und ist mit Wasserleitung u. elektr. Licht versehen. 5842a.33 Näheres durch

Leop. Schulz, Lehr.

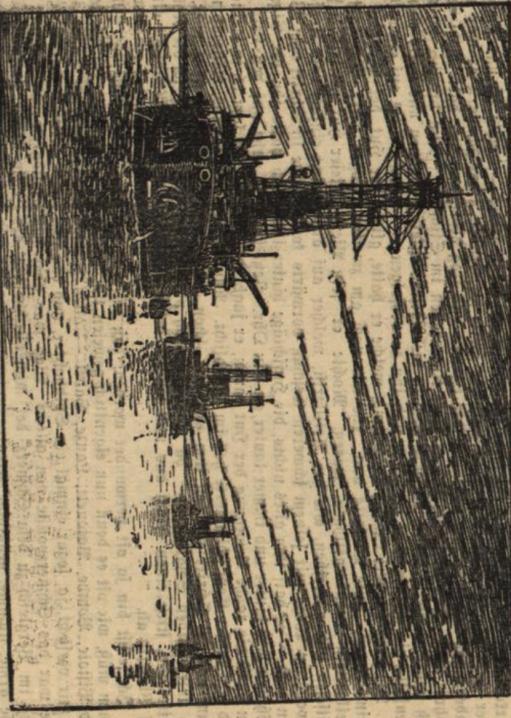
### Gelegenheitskauf!

Ein gut erhaltene bartholzene, pol. Bettstelle m. Kopf u. Matrache ist billig zu verkaufen. B18841 Hofenstraße 1, II.





Die amerikanische Konzeption in der Olfier.



— Gfrench der steter Straße ble...
Das Schiff war vier gewaltige Kan...
getriebe der besten Maschinen im...

Doktor-Ingenieur Albert Ballin



Der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, gebürtig aus...
hat einen vollen Meeresoffiziersgrad...

Weggehen und Wenden.

Der Herr Doktor, Sie sind ein Mann, den keine...
Weg gehen und wenden, das heißt...
sich in jeder Hinsicht...
überwinden und nicht...
sich in jeder Hinsicht...

Rästelücke.

Was nachstehenden Sprichwörter über...
zu entnehmen. Diese ergeben dem...
ein Bild aus...

Handlung gewollt hätte, lebte der junge...
England und lernte dort den...
einem. Dann war er einige Zeit...
Witt. Im Jahre 1886 trat der...
Witt. Im Jahre 1886 trat der...
Witt. Im Jahre 1886 trat der...

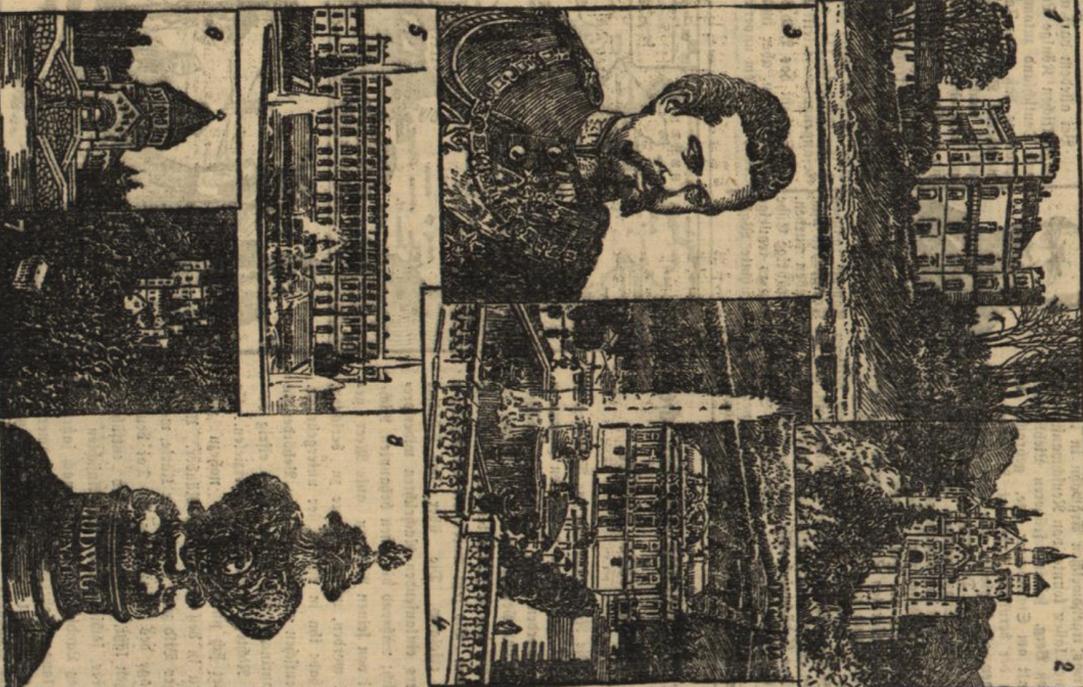
- 1. Spielmann kann gegen...
2. Derne viel, sage wenig...
3. Die Zeiten ändern sich...
4. Die Zeiten ändern sich...
5. Die Zeiten ändern sich...
6. Die Zeiten ändern sich...
7. Die Zeiten ändern sich...
8. Die Zeiten ändern sich...
9. Die Zeiten ändern sich...
10. Die Zeiten ändern sich...

Unsere Verfassung ist der Sachlichen Presse.

27. Jahrgang.

Das Imperiale Königreich.

Das Imperiale Königreich...
1886 - 18. Juni - 1911.



Schloss Ludwigs...



# „BENZ geräuschlos“

## (aber nicht ventillos)

Wir bauen für die Folge unsere 8/18, 10/20 und 14/30 PS.-Motoren mit einem bei jeder Motortourenzahls absolut geräuschlosen Steuermechanismus ohne Preiserhöhung.

Dadurch sind wir in der Lage, vom 1. Juli ab Motoren zu liefern, die an Geräuschlosigkeit den Schiebermotoren gleichkommen, deren Nachteile aber nicht besitzen. Hingegen zeichnen sich unsere Motoren

## „Benz geräuschlos“

durch einen unserer jetzigen Konstruktion gleich hohen Grad von Einfachheit, Betriebssicherheit und Leistungsfähigkeit aus und entsprechen damit in hohem Maße allen Anforderungen, die an Motoren modernster Konstruktion gestellt werden können.

### BENZ & CIE. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft MANNHEIM

Berlin, Hamburg, Bremen, Dortmund, Essen (Ruhr), Düsseldorf, Köln, Koblenz, Straßburg, Stuttgart, Plauen (Vgld.), Chemnitz, Leipzig, Dresden, Breslau, Kattowitz, Posen, Stettin, Rostock, Wien, Budapest, Krakau, St. Petersburg, Paris, London, New York.

Vertretung für Automobile:

### Automobil-Zentrale Ernst Schoemperlen, Karlsruhe.

Wir bauen:

Tourenwagen, Stadtwagen, Geschäftswagen, Lastfahrzeuge, Motordroschken, Motoromnibusse, Feuerspritzen, Mannschaftswagen, Rettungswagen etc.

Unsere Abteilung Motorenbau liefert:

Rohlmotoren (System Diesel) für stationäre und Schiffszwecke, Gasmotoren, Benzinmotoren, Benzinmotoren, Petroleummotoren, Sauggasanlagen für Anthrazit, Braunkohlenbriketts, Holzkohlen und Torf. Fahrbare Motoren mit Baumaschinen, Bandsägen etc., Beleuchtungswagen.

**Freiwillige Feuerwehr.**  
2. Kompanie.  
Mittwoch, den 14. Juni, abends 9 Uhr  
**Verammlung**  
bei Kamerad Grunzeisen. Die Hauptleute.  
Wir suchen Verbindung mit einem  
**Unternehmer**  
für eine größere vorwiegend rentable Auto-  
verbindung.  
Eugen (Baden). 5502a.2.1  
**Das Bürgermeisteramt.**  
H. Reckstein.

**Sparkasse St. Leon, Amt Wiesloch**  
Station Rot-Malsch.  
mit Gemeindegeldern, mündelicher, zahlst für Einlagen seit vielen  
Jahren ununterbrochen  
**4% Zins**  
bei halbmonatlicher Zinsberechnung. 5178a

Empfehle mein Lager in  
**Taschen-, Wand- u. Bekkeruhren.**  
Großes Lager in 6554  
**modernen Salonuhren.**  
Billige Preise bei 3jähriger Garantie.  
**Herm. Schreiber, Uhrmacher,**  
(früher Siebe) Kreuzstraße 17.  
Bekannt billige Reparatur-Anstalt.

**Zigarren-Geschäft**  
mit welchem gleichzeitig noch eine Branche verbunden werden kann,  
da 2 Ladenlokale, äußerst günstig, besonderer Umstände halber abzugeben,  
erforderlich ca. 1500 bis 2000 Mark.  
Offerten unter Nr. 9197 an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Baumaterialien-Verkauf durch Abbruch.**  
Bauhholz, gut erhaltenes, Latten, Dielen, 20 000  
Stück Ziegel verkauft vom 10. d. Mts. ab billigst 9161  
**Johann Semmler, Zimmermeister, Durlach.**

**Deffentlicher Vortrag**  
von Fred. Güde  
Dienstag abends 8 1/2 Uhr im Mi-  
nionsaal Kaiserstraße 168, II. Et.  
Thema: Ist die Seele unsterblich?  
Jedermann willkommen.  
Eintritt frei. 918817

**Hindervagen.**  
fast neu, Kadelgeteilt, zu verkaufen.  
918867 Gerwinstraße 6, 1.  
Koncert-Hörher, 1 Violine mit  
Kasten und das Beck Platen,  
Naturheilkunde, 4 Bände, noch  
vollst. neu, sind billig zu verkaufen.  
918871 Kaiserstr. 51, II. Stb.

**Arbeitsvergebung.**  
Zum Neubau der II. Höheren  
Mädchenschule, Ede Sophien- und  
Gabelsbergerstraße, sollen nach-  
stehende Arbeiten und Lieferungen  
im Wege der öffentlichen Aus-  
schreibung bezogen werden:  
Zementmauerwerk,  
Kasselerarbeiten,  
Kupferbleche,  
Schulstühle,  
Eisenblech,  
Eisenblech, Winkel etc.  
Angebotsformulare, Zeichnungen  
und Muster können beim Stadt-  
hochbauamt, Rathaus, II. Ober-  
geschloß, Zimmer Nr. 102, abgeholt  
bzw. eingesehen werden.  
Versicht sind auch die Ange-  
bote bis 9093  
Freitag, den 16. Juni ds. Jts.,  
nachmittags 4 Uhr,  
mit entsprechender Aufschrift vor-  
zulegen, einzureichen.  
Karlsruhe, den 9. Juni 1911.  
Stadt. Hochbauamt.

**Pfänder-  
Versteigerung**  
Am Mittwoch, den 14. Juni  
1911, vormittags von 9 Uhr und  
nachmittags von 2 Uhr an, findet  
im Versteigerungsbüro des Ge-  
richts, Schwannstraße 6, 2. Stod,  
die öffentliche Versteigerung  
der verfallenen Pfänder  
vom Oktober 1910 Nr. 21908 bis  
mit 24227 gegen Verzinsung statt.  
Das Versteigerungsbüro wird  
1/2 Stunde vor Versteigerungsbe-  
ginn geöffnet.  
Die Kasse bleibt am Versteige-  
rungstag geschlossen. 7987.2.2  
Karlsruhe, den 6. Juni 1911.  
Städtische Pfandleihkassa.

**Bauarbeiten-  
Vergabung**  
Für einen Wohnhausneubau  
sind die Glaser-, Schreiner-,  
Schloßer-, Zincher-, Gipser-, Za-  
pezierarbeiten, Kolladenherstellung,  
Weißverglasung und Verzahn-  
arbeiten zu vergeben. Pläne und  
Bedingungen können vom Don-  
nerstag, 15. d. Mts., mittags 12  
Uhr ab beim Unterzeichneten ein-  
gesehen werden, wofür auch An-  
gebote bis längstens Mittwoch, 21.  
d. Mts., mittags 12 Uhr, einzu-  
reichen sind. 5495a  
Reichenbach b. Ettlingen,  
den 11. Juni 1911.  
A. Keller.

**Kaufe**  
fortwährend getragene Herren- und  
Damenkleider, Schuhe, Reizzeuge,  
Wäsche, Bälle sehr gute Preise.  
Kommei. Haus. **Sal. Gutmann,**  
Zähringerstraße 23. 918868

Die Stelle eines  
**Rämmereis**  
(Senators u. geschäftsführenden  
Ratsmitgliedes)  
im Magistrat der Haupt- und  
Residenzstadt Schwerin i. M. soll  
zum 1. Oktober 1911 neu besetzt  
werden. Geeignete Bewerber,  
insbesondere solche, welche über  
Erfahrungen oder Kenntnisse in  
kommunalangelegenheiten namentlich  
im Finanz-, Kassen- und  
Rechnungswesen verfügen, fordern  
ich zur Einreichung ihrer Be-  
werbung bis zum 15. Juli 1911  
auf. Das Gehalt beträgt 4000 M.  
und steigt durch 7 Stufen von je  
500 M. nach 3, 6, 10, 14, 18, 22 u.  
26 Jahren auf 7500 M. Wird der  
Rämmereis Bürgermeister, so be-  
trägt das Gehalt 7500 M. und beim  
Auftritte in die Stelle des ersten  
Bürgermeisters 8000 M. Das  
Gehalt beider Bürgermeister er-  
höht sich nach 25 Jahren um 500 M.  
Die Gehaltszulagen der Bürger-  
meister und geschäftsführenden  
Ratsmitglieder werden vom Tage  
der zweiten Staatsprüfung an  
gerechnet. Für Bewerber ohne  
solche Staatsprüfung bleibt eine  
Vereinbarung über die Anrech-  
nung vor der Anstellung hiengegen-  
über für die Gehalts- und Pen-  
sionsberechnung auf Antrag, der  
bei der Bewerbung zu stellen ist,  
vorzulegen. 5550a  
Schwerin, den 2. Juni 1911.  
Der Vorsteher des Bürger-  
auschusses,  
Löwenthal.

**Gioth's  
Seife**  
ebenfalls vorzüglich für Haushalt wie  
zum Handewaschen für Küche, Hotel,  
Toilette, Büro, Fabrik, Kranken-  
häuser u. s. w.  
**Spargamer Verbrauch**  
aromatischer Geruch.  
Wertvolle Geschenke.  
Wie neu werden die emp-  
funden, wollen und saubere Stoffe,  
wenn mit Gioth's Seife gewa-  
schen und greift dieselbe die zar-  
testen Hände nicht an.  
p. Stück 10, 15 u. 18 Pfg.

**Verloren.**  
Samstag aus dem 10 Uhr-Zug  
Karlsruhe-Bühlertal an der Lieber-  
führung Wasserloch mit fibern.  
Griff weiß, Figur darin, m. groß,  
rotem Stein verloren. Abzugeben  
gegen Belohnung. **Schmuckert,**  
Karlsruhe, Belgienstr. 4. 9194

**2000 Mk. Haupttreffer**  
kamen aus der Stoburger Lotterie  
mit vielen kleinen Gewinnen an  
meine wertere Kundenschaft.  
Nun spielen: Offenburger,  
Darmstädter und Knieling  
à 1.- M., Bogelschütz à 1.10 M.  
und diverse weitere genehmigte  
Sorten Prämienlose etc.  
**Carl Götz,**  
Gebelstraße 11/15 b. Rathaus,  
Karlsruhe. 9182

**Mundgeruch**  
„Chlorodont“ entfernt alle häßli-  
chen Gerüche im Munde u. zersetzt den Schweiß  
u. beseitigt die Ursache des Mundgeruchs.  
Keine dem Schmelz zu schaden. Best.  
schickend im Geldmad. In Baden 4 bis  
6 Wochen ausreichend. Tube 1 M., Probe-  
tube 50 C. erhältlich in Apotheken  
Progerien, Badmarien. 9578a  
In Karlsruhe: Carl Roth, Hofdr.

**Mk. 4000.-**  
auf 11. Hypothek auf Geschäftshaus  
in industriereicherem Orte gesucht.  
Offerten beliebe man unter Nr.  
5519a an die Exped. der „Bad.  
Presse“ zu senden. 2.1

**Kind Pflege** oder gegen ein-  
malige Entschädigung an Kindes-  
statt angenommen. Offerten u. Nr.  
5397a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Wetzgerei**  
Weg zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 95522a an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Schmiedgeschäft**  
mit Kraftbetrieb, mitterl. Einr.  
u. gr. vorzügl. Kundenschaft (Prax-  
erzien, Wagenfabrikation) i. groß.  
Stadt Badens ist umständlich zu  
außerst günstigen Bedingungen  
zu verkaufen.  
Für strebsamen Mann gute  
Erfindung.  
Offerten unter Nr. 9084 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Wohnhaus**  
u. Milchgeschäft, auch getrennt, in  
Borort bei 7000 M. Anzahlg.,  
8-9 M. Tagesverdienst, auswan-  
derungsfäh. für 15 000 M. zu ver-  
k. Wdh. mit Küchporto durch Franz  
Kurz, Adlerstr. 28, Hof, b. Laupp.

**Heiraten Sie, aber**  
erfunden Sie sich vorher über  
Vermögen, Ruf, Charakter etc.  
**Weltauskunft Stuttgart,**  
Steinstraße Nr. 9.  
4456a Telefon 9185.

**Reelle Heirat!**  
Einem liebevollen, anmutigen,  
häuslich erzogenen Fräulein mit  
15-20 Tausend Verm. wäre Ge-  
legenheit zu einem angenehmen  
Heim geboten. Betr. ist Kauf-  
mann, 28 Jahre alt, kath., schöne  
Erfahrung, von edlem Gemüt u.  
macht sich am 1. Okt. mit gut rent.  
Geschäft selbständig.  
Verständigen Ehrenf. mit  
Brottag. u. ausführl. Darlegung  
der Vermögensverhältnisse unter Nr.  
5514a an die Exped. der „Bad.  
Presse“.

**Heirat!**  
Ein in den fünfziger Jahren  
stehender, vermöglicher Privat-  
mann, Witwer, sucht eine dem  
Alter entsprechende, aber nicht  
unter 45 Jahre alte Dame, wenn  
auch Witwe, mit 10-20 Tausend  
Vermögen, betr. Heirat kennen zu  
lernen. Vermittler verbeten.  
Nur ernstgemeinte Offerten sind  
unter „Privatleben“ Nr. 5585a an  
die Exped. der „Bad. Presse“ zu  
richten.

**Streng reell!**  
Einem nahen Verwandten, 28  
Jahre alt, ev. tadellosem Charak-  
ter, sehr gute Erfahrung, 21. d. Jts.,  
mit eig. Engros-Geschäfte in  
Badeort u. bedeutend. Vermögen,  
sucht in Gelingenheit zu verheiraten,  
mit hübschem, häußl. erzog.  
Fräulein aus guter Familie, mit  
gr. Verm. weds sp. Heirat be-  
kannt zu werden u. würde zu die-  
sem Zwecke mit Eltern oder Ange-  
hörigen passender Barren in Ver-  
bindung treten. Strengste Dis-  
kretion zugesichert und verlan-  
g. Anfragen erb. unt. L. 818 F. M.  
an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Gesicherte Existenz**  
bietet sich einem gebildeten Herrn,  
ev. mit fachmännischen Kennt-  
nissen, Redakteur oder Kaufmann,  
im Alter von 35-42 Jahren, mit  
Vermögen durch

**Einheirat**  
in ein langjähriges, rentables  
Buchdruckergeschäft, mit Anst.-  
zeitung in süddeutscher, schone-  
legener Bezirksamtstadt. Gefl.  
Zuschriften befördert die Exped.  
der „Bad. Presse“ unt. Nr. 5515a.  
Strengste Diskret. wird angefl.

**Prinzkleid**  
Epigenbluse und Jacke, modern,  
für schlanke Figur, für 18 M. zu  
verkaufen. I. Gerrenanau, mittel.  
Figur, 18 M. 917800  
Bühlertstr. 33, 4. Et. r.